6 Tage Oper 2004

9. – 14. Februar 2004 in Düsseldorf

Presseinformationen

4. Tag

Do 12. Februar
11.30 und 15.00 Uhr
THE PROPHECY - Die Prophezeiung
Möguleikhusid (The Possible Theatre), Reykjavik (Island)
Internationale Schule, Niederrheinstr. 336, Düsseldorf-Kaiserswerth, (Schulaufführung)

18.30 Uhr
STUNDENLANG – Die Alzheimerdreivierteltaktoper
Stichting Aa, Groningen (Niederlande)
Rheinische Kliniken, Bergische Landstr. 2, Düsseldorf-Grafenberg

18.30 Uhr
SESTINA
Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen (Belgien)
Halle 6, Neumannstr, Düsseldorf-Flingern

20.00 Uhr
DOODGOED - Mordlust
Muziektheater Struweel, Heythuysen (Niederlande)
Gut Papendelle, Papendelle 19, Erkrath

20.30 Uhr
SESTINA
Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen (Belgien)
Halle 6, Neumannstr. 2, Düsseldorf-Flingern

Mit freundlicher Unterstützung:

EU-Kommission | Stadt Düsseldorf | Kunststiftung NRW | Stadt-Sparkasse Düsseldorf | Stiftung van Meeteren | Landesbüro freie Kultur NRW

Island

THE PROPHECY (Die Prophezeiung) - englische Version

Möguleikhusid (The Possible Theatre), Reykjavik

Text: Thórarinn Eldjárn, Englisch von Sarah E. O'Neill; Musik: Gudni Franzson; Musikalische Leitung: Gudni Franzson; Inszenierung: Peter Holst; Ausstattung: Anette Werenskjold; Schauspieler: Petur Eggerz; Musiker: Stefán Örn Arnarson

Das alte isländische Epos „Völuspá" (Die Prophezeiung) erzählt die Geschichte des Obergottes Odinn und seiner unermüdlichen Suche nach dem vollkommenen Wissen. Dass ihn seine beiden Raben stets auf dem Laufenden halten über alles, was in der Welt geschieht, genügt ihm nicht. Es drängt ihn, aus der Weisheitsquelle des Riesen Mimir zu trinken, um alles über die Vergangenheit zu erfahren, und aus dem Quell der Poesie, um der Welt größter Dichter zu werden. Damit längst nicht zufrieden, will er schließlich auch noch in die Zukunft blicken. Das Orakel von Vala gewährt es ihm, doch was er dort sieht, bedeutet schmerzlichen Verlust, Zerstörung und seinen eigenen Untergang...

Der Schauspieler Pétur Eggerz schlüpft in die verschiedenen Rollen der Götterwelt. Der Cellist Stefán Örn Arnarson steuert Klänge und Geräusche bei, die zum treibenden Bestandteil der Handlung werden.

Geeignet vor allem für junges Publikum!

Weitere Vorstellungen:

Fr., 13.2., 10.00 Uhr Düsseldorfer Kinder- und Jugendtheater (Schulaufführung)

Niederlande

STUNDENLANG – Die Alzheimerdreivierteltaktoper

Stichting Aa, Groningen

Musik: Gerard Ammerlaan; Text: Jo Willems; Musikalische Leitung: Hans Kaldeway; Inszenierung: Christiaan Mooij; Ausstattung: Janco van Barneveld

Eine melancholische Geschichte voller tragikomischer Vorfälle:
Eine Tochter bringt ihre Mutter ins Heim. Die will nicht wahr haben, dass sie Pflege braucht, macht sich selber und den anderen Bewohnern vor, nur zum Arbeiten ins Heim gekommen zu sein, als eine tatkräftige, immer gut gelaunte Krankenschwester. Karl, der noch ein wenig bei Sinnen ist, hat ihr Spiel bald durchschaut und greift sie an. Rudolf hingegen, bereits ins Stadium des Vergessens hinüber geglitten, verliebt sich in sie. Wie lang wird sich die Mutter noch gegen ihre Krankheit wehren können? Und wird die Tochter ihre Zweifel überwinden an der Richtigkeit ihrer Entscheidung, die Mutter ins Heim gesteckt zu haben? Die Zeit tropft von der Decke, der Abschied wird schwer und schwerer. Die alte Hassliebe zwischen Mutter und Tochter bricht auf...

Spielort ist die Caféteria einer Klinik. Wie Klinik-Besucher, wie zufällige Zeugen höchst sonderbarer Geschehnisse nehmen die Zuschauer an der in Realzeit ablaufenden Handlung teil. Die ausführenden Sänger und Musiker sind wirklich alt – es könnte ihre, vielleicht eines Tages unsere eigene Geschichte sein… Die minimalistische Musik bewegt sich im Dreivierteltakt, im Paso Doble Rhythmus, gespickt mit Schlagerzitaten. Langsam, schnell. Dreivierteltakt ist der reinste Wahnsinn!

Dieses Projekt entstand als C0-Produktion der 6 Tage Oper 2004 in niederländischdeutscher Zusammenarbeit und wird aus den Fonds für Amateurkunst und darstellende Künste unterstützt.

Belgien

SESTINA

Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen

Musik: Claudio Monteverdi; Text: Scipione Agnelli; Musikalische Leitung / Inszenierung: Wouter Van Looy; Video: Hans Op de Beeck; Soundscapist: Michel Vanderhaeghen; Kostüme: Machteld Van de Perre

La Sestina - ein aus 6 sechszeiligen Stanzen und einer dreizeiligen Zwischenstrophe bestehendes Gedicht - erscheint in Monteverdis sechstem Madrigalbuch, dem „Buch der Trennungen“ (1614). Des Schäfers Glaucus Lamento um die Nymphe Corinna erzählt von schmerzvollen Abschieden durch den Tod ebenso wie von leidenschaftlichen Trennungen in süßem Liebesschmerz. Text und Musik beschwören Bilder des Trauerns von höchster poetischer Kraft. Die emotionale Motivation für die Komposition der Sestina schöpfte Monteverdi vermutlich aus dem Tod zweier ihm sehr nahe stehender Frauen. 1607 starb seine Frau Claudia Cattano, ein Jahr darauf die junge von ihm sehr geschätzte Gesangsschülerin Caterina Martinelli.

Gemeinsam mit fünf jungen Sängerinnen und Sängern entwickelte Regisseur Wouter Van Looy eine Art Stationentheater, das gleich einem Kreuzweg sechs „lebende Bilder“ aus der Sestina entstehen lässt. Monteverdis Musik wird ergänzt und weiterentwickelt durch moderne elektronische Klangvariationen des Soundscapisten Michel Vanderhaegen.

Eine Co-Produktion der 6 Tage Oper 2004 mit freundlicher Unterstützung der flämischen Regierung.

Niederlande

DOODGOED - Mordlust, eine Bauernoper

Muziektheater Struweel, Heythuysen

Musik: Arno Dieteren; Text: Adrie van Dijk; Musikalische Leitung: Arno Dieteren; Inszenierung: Els Boonen; Ausstattung: Luc De Backer

Keine Oper über Könige und Königinnen aus vergangenen Zeiten und Ländern, sondern eine Momentaufnahme im Hier und Jetzt: Ein Bauer und seine Frau just in dem Augenblick, in dem ein verhängnisvolles Ereignis ihr Leben endgültig verändern wird. Ein Ehepaar auf dem Lande, hin und her geworfen zwischen Erinnerung, Hoffnung und Realität.

Eine Bauernoper im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie erzählt von den Nöten der Landwirte in extrem veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen, geprägt von EU-Agrarreformen, Agrar-Subventionen, Landflucht und zerstörten Kulturflächen. Und sie erzählt dies am Ort des Geschehens selbst: auf einem Bauernhof, der in diesem Zusammenhang nicht nur als alternative Aufführungsstätte sondern auch als Klangkörper dient.

Veranstalter:
Europäische Vereinigung für Kammeroper und Musiktheater e.V.
Heyestr. 116, D-40625 Düsseldorf
Tel. 0211/9293582, Fax 0211/9293574
e-mail: festival@6-tage-oper.de
Internet: www.6-tage-oper.de

Pressebüro:
bonbadener agentur für kulturmanagement
Laufdorfer Str. 12, D-35619 Braunfels
Tel. 06442/922867, Fax 06442/922868
e-mail: mail@bonbadener.de